

## Chronik Teil IX

### 1990 bis 2004

In der Session 1990 standen Prinz Eric I. (Schwan) und ihre Lieblichkeit Doris III. (Küchler) den Gladbacher Narren vor. Eric Schwan war zuvor mehrjährig als närrischer Polizist in der Zugführung des Rosenmontagszuges tätig. Er war der ältere Sohn des früheren Prinzenpaares Alfons und Inge Schwan und zudem auch als Büttenredner in der KG aktiv. Der Rosenmontagszug am 18.02. war eine stürmische Angelegenheit. Sturm Wiebke fegte über die Karnevalshochburgen am Rhein. Pünktlich mit der Aufstellung legte das Unwetter los und wegen der Heftigkeit sollte der Umzug kurzfristig auf Beschluss des Vorstandes nur durch das Dorf bis zur Turnhalle stattfinden und sich dann auflösen. Da sich jedoch der neue närrische Polizist Sven Andrä bei Aufnahme des Funkkontaktes mit der Zugspitze bereits in der Siedlung befand, wurde dieser komplett wie gewohnt bis zum Ende durchgezogen. Alle Motiv- und Prunkwagen waren durch den Sturm stark beschädigt, die Fetzen hingen herunter. Dennoch gab es eine super Stimmung während des Zuges und danach.

Das neue Jahrzehnt fing für die KG genau so stürmisch an, wie das Alte aufhörte. Wo noch Sturm Wiebke Rosenmontag 1990 für Unheil sorgte, so fegte in den Karnevalswochen des Jahres 1991 die Operation „Wüstensturm“ das Karnevalstreiben vom Tisch. Gemeint war der später 1. Golfkrieg genannte Krieg um das Emirat Kuwait, der die Welt in eine vorübergehende Depression stürzte und kurzfristig alle Feierlichkeiten und Veranstaltungen rund um den Karneval aus moralischen Gründen verbot. Eine schwere Stunde, auch für den Karneval. Einen Tag vor der Prinzeninthronisierung am 18.01.1991, während der Generalprobe („Angenomme, er käm“) mussten alle Veranstaltungen auf Druck der Medien abgesagt werden. Insbesondere das Prinzenpaar und sein Gefolge waren von dieser Entscheidung sehr enttäuscht. Dennoch erklärten sie sich bereit, das Amt in der kommenden Session auszufüllen. Dank der großzügigen Unterstützung der Gladbacher, die fast alle auf die Rückzahlung der Eintrittsgelder verzichteten, konnten die laufenden Kosten gedeckt werden und größerer finanzieller Schaden abgewendet werden. So musste auch die Rosenmontagszeitung ausgeliefert werden, damit den Inserenten auch die Anzeigen in Rechnung gestellt werden konnten. Auch hierbei war eine große Bereitschaft der Gewerbetreibenden erkennbar, den Verein in dieser finanziell kritischen Zeit zu unterstützen. Am Rosenmontag wurde statt eines Umzuges in der ausgeräumten neuen Wagenbauhalle spontan eine sehr schöne Karnevalsfeier ausgerichtet. Jeder Besucher erhielt einen Karnevalsausfallorden, der auf Anregung von Brigitte Wilberg kurzfristig von einigen Vorstandsmitgliedern und deren Frauen gebastelt worden war.

Im Oktober 1991 wurde die Jubiläumsveranstaltung zum 111 jährigen Bestehen der KG durchgeführt, die am Sonntag mit einem Gardetreffen fortgeführt wurde.

Die Suche nach neuen Prinzen(-paaren) gestaltete sich auch in den 90ern – sagen wir – nicht immer einfach. Zunächst einmal standen Prinz Rainer II. und Prinzessin Helga dank ihrer Zusage aus dem Vorjahr den Narren in der Session 1992 vor. Sie wurden dann nach einem „Wartejahr“ am 08.02.1992 in ihr närrisches Amt eingeführt. Im Sommer 1992 hat die KG letztmalig das Waldfest am „Wasserrädchen“ durchgeführt.

Prinz Guido I. und seine Prinzessin Elke (Hahn, Elke eine geborene Hoffmann) sorgten in der Session 1993 für Kurzweil. Ihre bombastische Session begann mit der Prinzenführung am 30.01.1993. Zum erstenmal ging die in 1993 neu gegründete Kinderprinzengarde im Rosenmontagszug mit. Der Rosenmontagszug lief in diesem

Jahr zum ersten mal durch die Pablo-Picasso-Straße (Wolgatal). Aus dem Prinzenhof 1993 gründeten sich anschließend heraus die bis heute aktiven „Bat-Nau-Sänger“. Zu ahnen war die große Sangeslust des gesamten Gefolges schon anhand ihres immer wieder mit genommenen Sangesheftes, in dem sie alle gemeinsam erprobten Lieder (zum Teil auf Gladbach umgetextet) mitbrachten und so immer wieder stimmungsgewaltig beeindrucken konnten. Anstatt dem Fest am Wasserrädchen führt die KG erstmals ein Hallenfest an der Wagenbauhalle durch. Dieses wurde auch in den Jahren 1994 und 1995 durchgeführt.

Nachdem die angemeldeten Prinzenpaare 1994 und 1995 kurzfristig absagen mussten, stand man plötzlich mit leeren Händen da. Aus der Not machte man eine Tugend und so führten in der Session 1994 nicht weniger als fünf „altgediente“ frühere Prinzen, die sich selbst Recyclingprinzen nannten, gemeinsam durch den Gladbacher Karneval. Dies waren im einzelnen: Benno Hoffmann von 1950, Paul von der Linden von 1954, Heinrich Gondolo von 1963, Norbert Bleidt von 1969 und Günter Klein von 1979. Mit viel Freude und Spaß gingen diese fünf Männer durch die Session. Heinrich Gondolo fungierte als Sprecher der Truppe, deren Motto lautete: „Fünf Prinzen an der Zahl führen durch den Karneval“. Mit diesen Prinzen wurde wieder ein Stück der Vergangenheit lebendig, da sie einen Zeitraum von rund dreißig Jahren Vereinsgeschichte repräsentierten.

Kurzfristig eingesprungen und daher um so lobenswerter aufzuführen ist, das Heinz und Gaby Krämer am 04.02.1995 inthronisiert wurden. Das Motto der Session lautete: „Mitgemacht, mitgelacht, 115 Jahre Glabbacher Fassenacht“. Erst eine Woche vor dem 11.11.1994 hatte sich dieses Prinzenpaar mit seinem Gefolge zusammengefunden und ist dann am Samstag, dem 11.11.1994 gleich los, um rechtzeitig zur Fertigstellung der Rosenmontagszeitung auch die Kostüme und die Fotos fertig zu haben. Besonders schlimm war, dass man zum Kostümverleih an Köln vorbei musste, wo auf dem Alten Markt kräftig die Sessionseröffnung feierte, man selbst aber nicht teilnehmen konnte. Letztmalig hat die KG in diesem Jahr ein Hallenfest durchgeführt.

Obwohl dem Gladbacher Schulhausmeister Hans-Georg Schromm und seiner Frau Edeltrud (Trudel, geborene Duckwitz) im Januar 1996 zwei Wochen vor Prinzeinführung ihr Haus, Möbel und Kleidung durch einen Brandschaden in große Mitleidenschaft gezogen wurde, ließen sie sich nicht beirren. Prinz Hans-Georg I. und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Edeltrud I. wurden pünktlich inthronisiert. In dem Jahr wurde die Erbsensuppe am Rosenmontag in der neu angeschafften Feldküche (aus NVA-Beständen) gekocht. Anstelle des Hallenfestes der KG richtete unsere Prinzengarde ein Schützenfest in der O-Bushalle aus.

Aus der Not geboren stand erstmals in der Session 1997, weil auch hier ein Prinz bzw. Prinzenpaar nicht gefunden werden konnte, ein weibliches Dreigestirn dem Karneval in Gladbach vor. Die Damen rekrutierten sich aus den Vorstandsfrauen und Frauen der Vorstandsmänner. Dies waren Trudel Schromm, Brigitte Wilberg und Marita Fink als Dreigestirn und deren Pagen Gaby Leis und Sylvia Schmidtke (jetzt Naumann) ergänzt um den einzigen Mann Peter Blum, der als Hofnarr die Frauen unterstützte. Die Idee hierzu entstand auf der Vorstandstour nach Esens an der Nordsee im Herbst 1996. Seit 1993 macht der Vorstand (mit Partner) jährlich eine Tour, die im übrigen von den Mitgliedern selbst gezahlt werden. Kritische Stimmen verstummten schnell, weil die Damen ihre Sache ganz hervorragend machten. Zeitgleich zog ein Umbruch in den Wagenbaugruppen mit einher. Alte Wagenbauer gingen, neue junge Wagenbauer kamen. Gemeinsam mit dem Möhnenverein wurde versucht, in Gladbach einen Tanz in den Mai zusätzlich anzubieten. Die Resonanz war zufriedenstellend, so dass man

beschloss, im nächsten Jahr diese Veranstaltung zu wiederholen. In diesem Jahr wurde auch der Büroanbau an der Wagenbauhalle fertiggestellt, der nunmehr das Archiv der KG enthält.

1998 war für Gladbach ein besonderes Jubiläums- und Festjahr. 900 Jahre alt wurde unser Dorf und alle Vereine stellten zusammen ein tolles Fest im September auf die Beine. Und Prinz Rainer III., der bereits im Jahre 1992 die Gladbacher Narren durch die fünfte Jahreszeit führte, wurde in 1998 erneut inthronisiert. Die Events zogen sich durch das ganze Jahr und die Karnevalsgesellschaft, als einer der größten Vereine in unserem Dorf, bestimmte das Geschehen wesentlich mit: Tanz in den Mai, ein Kölscher Abend am 12.06 mit „de Räuber“ und einer Teilnahme beim Rheinland-Pfalz-Tag in Saarburg am 21.06. mit Vorstand und Prunkwagen. Das Festwochenende in Gladbach vom 11. bis 13. September mit drei Tage Spaß und Arbeit in dem großen 1000-Mannzelt zusammen mit unseren Helfern und den Damen des Möhnenvereins schweißten uns noch mehr zusammen. Abgerundet wurde das Ganze durch die Neugestaltung des Ortsbildes. Die geliebte O-Bushalle musste weichen, wo die Prunkwagen der KG in den Jahren 1955 bis 1989 gebaut wurden. Hier entstand ein Kreisel. Dieses neue Gesicht hat unser Dorf wesentlich aufgewertet.

1999 war es Prinz Herbert II. mit Prinzessin Gisela (Fuhrmann), die mit Charme den Gladbacher Karneval bereicherten. Prinz Herbert wurde auch „Kreiselprinz“ genannt, da man erstmalig vor dem Einzug in die Festhalle eine Ehrenrunde im Kreisel drehte. Auf der Jahreshauptversammlung 1999 wählten die Mitglieder Uwe Kring zum neuen Vorsitzenden, da Hans Wilberg aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zur Verfügung stellte.

In der Milleniumsession 2000 führte Prinz Arno I. mit Prinzessin Sigrid I. (Jacobi) und Gefolge die Gladbacher Narren durchs närrische Geschehen. Der Zulauf zu den Veranstaltungen nahm in den Vorjahren stetig und konsequent zu. Es deutete sich an, dass zwei Damensitzungen nicht mehr ausreichen würden. Und es kam, wie es kommen musste: bereits beim Neujahrsempfang der KG zur Session 2000 wurden einem Karten förmlich aus der Hand gerissen. Die Nachfrage sprengte den bisher bekannten Rahmen. Kurzfristig wurde die dritte Sitzung aus dem Boden gestampft, dank der spontanen Zusage aller Vortragenden und vieler Helfer, die sich kurzfristig zur Bewirtung zur Verfügung stellten, die Milleniumssitzung. Seit dem fanden in den Jahren bis 2007 jährlich drei Sitzungen statt. Da sich auf der Jahreshauptversammlung 2000 kein vollständiger Vorstand fand, musste eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen werden. Auf dieser fand sich zum Glück ein neuer Vorstand.

Ursprünglich als Einlösung einer Wette zwischen den Möhnerichen des Jahres 2000 und dem Vorstand der KG geplant, fand am 03.06.2000 der erste Gladbacher „Bat Nau-Cup“ statt. Mit Unterstützung der Wülfersberger Blasmusik und vielen Fans und Cheerleaders wurde die Wettkampfstätte betreten. Die Wagenbauer spielten gegen die offiziellen der KG in einem Fußballspiel um diese Trophäe. Mittlerweile nehmen an diesem Turnier, welches bis zum Jahre 2006 regelmäßig durchgeführt worden ist, bis zu sieben Mannschaften regelmäßig teil.

2001 fand sich leider kein Prinz. Da auch keine Obermöhn regierte, gab es nur einen klassischen Prunkwagen des närrischen Komitees. Ein weiterer Prunkwagen wurde in diesem Jahr jedoch auch von der Drachenbande gebaut. Aber, das muss auch gesagt werden, die drei Damensitzungen waren, wie auch in den Sessionen davor und danach, ausgebucht. Erstmals führte Oliver Krieger als Sitzungspräsident durch die Veranstaltungen. Die KG überschreitet laut Geschäftsführungsbericht in der Jahreshauptversammlung erstmals die Grenze von 400 Mitgliedern.

Prinz Karl-Heinz I. und Prinzessin Cornelia waren dafür ein Highlight im Karneval des ersten Euro-Jahres 2002. Getreu dem Beruf des Prinzen wurde Karneval unter dem Motto „In Gladbach geht 2002 die Post ab“ gestellt. Mit Prinzessin Cornelia (geb. Hillenbrand) war ein Nachfahrin der Familie Schoop auf dem Narrenthron, einer alten karnevalistischen Familie. Prinz Karl-Heinz war Mitglied der Gruppe „Badenixen“, die natürlich auf der Prinzenführung und auf den Sitzungen ein besonders gutes Programm zu Ehren einem der ihren darbot.

Besonderen Dank galt 2003 Prinz Mirko I. (Hillenbrand) und seiner Prinzessin Vanessa I. (Galino). Spontan und kurzfristig sagte Mirko an Karneval 2002 als Vorstandsmitglied zu, weil sich damals für das Jahr 2003 erneut eine prinzenlose Session abzeichnete. Zusammen mit ihrem Hof liefen sie zur Hochform auf. In Prinzessin Vanessa war wiederum eine Nachfahrin aus einem alten Gladbacher Narrengeschlecht auf dem Narrenthron. Ihr Urgroßvater Jakob Fergen war im Jahre 1910 Prinz Karneval in Gladbach und ihre Großeltern Paul und Hilde von der Linden waren im Jahre 1954 Prinzenpaar in Gladbach. Auch Mirko entstammt einem Narrengeschlecht, kann er doch auch zum Teil auf die gleichen Vorfahren wie Prinzessin Cornelia zurückblicken. Auch seine Eltern waren jahrelang Bestandteil im Gladbacher Rosenmontagszug. Mirkos Vater ist vielen als Lehrer der Rommersdorf-Hauptschule in Heimbach-Weis bekannt. Gekonnt hatte er zur Prinzenführung eine Rede als „Prinzenvater“ gehalten. Besonders eindrucksvoll war auch, dass sich Mirko und Vanessa im Laufe der Session verlobten und noch im Jahre 2003 heirateten.

2004 führten vier gestandene Mannsbilder durch den Gladbacher Karneval. Erstmals war ein männliches Dreigestirn mit ihrem Adjutanten unter Prinz Georg II. (Schneider) glanzvolle Vertreter unseres Karnevals. Ein 100jähriges Jubiläum feierte in dieser Session der Rosenmontagszug, der nach der Überlieferung zum ersten mal im Jahre 1904 statt fand. Am 30. und 31.10.2004 feierte die KG ihr 125jähriges Bestehen in der Festhalle mit einer Nostalgiesitzung am Samstagabend und anschließendem Frühschoppen sonntags. Auf der Nostalgiesitzung wurden frühere Vortragende „Reaktiviert“ und gebeten, einen ihrer alten Vorträge zum Besten zu geben. Ein besonderer Dank an Klaus Peter Fries, Mandy Wojtchek und Gabi Hellenbrand, Erich Rams und Gertrud Rams.

Auf Wunsch der Jahreshauptversammlung 2004 wurde am 11.11.2004 mit Beginn der Session 2004/2005 der Prinz proklamiert. Dies fand um 20.11 Uhr in der Gaststätte „Zur guten Quelle“ beim Wirt Stefan statt und soll zukünftig ein fester Bestandteil bleiben.

Durch die Session 2005 führte Prinz Harald I. (Stange) mit seinem Hof. Harald, seit Jahren freundschaftlich verbunden mit Gladbach, fasste am Rosenmontag 2004 den Entschluss, dass es nicht sein konnte und durfte, im Jubiläumsjahr ohne Prinz dazustehen. Er fügte sich dadurch gekonnt in die Geschichte des Gladbacher Karnevals ein, denn wie die Chronik zeigt, konnten wir zum Teil nur durch den spontanen Einsatz einiger mit Unterstützung vieler einen so lebendigen Rückblick präsentieren. Auf den diesjährigen Sitzungen traten – so wie sie es angekündigt haben – nach zehn Jahren die Badenixen letztmalig mit ihrer Show auf. Der Rosenmontagszug konnte aus Anlass des Jubiläums der KG ebenfalls mit einer besonderen Attraktion aufwarten. Der Schirmherr des Vereinsjubiläums, Herr Oberbürgermeister Nikolaus Roth, fuhr auf dem Komiteewagen als „Gladbacher Kisselarbeiter“ mit und war von der Stimmung während des Umzuges sehr beeindruckt. Nicht zuletzt wurde auch für dieses Jubiläum die Chronik der Karnevalsgesellschaft Gladbach neu geschrieben. Aufbauend auf das Festbuch aus dem Jahre 1980,

Auswertung der Archivalien, Interviews mit älteren Bürgern aus Gladbach und Sichtung von mehreren hundert Fotos gelang dem Chronikausschuss unter Peter Blum, Willi Hardt, Arno Jacobi, Uwe Kring und Dieter Leis, die vorliegende Chronik zu schreiben. Sie soll für die nachkommende Generation nun regelmäßiger gepflegt und ergänzt werden. Hierzu wird neben der Druckfassung natürlich auch das neue Medium des Internets genutzt, welches nach anfänglichen Schwierigkeiten nun auch eine regelmäßige Betreuung erfährt.